

Kreuzchen statt Noten

Unter dem AHA-Erlebnis der Corona-Pandemie (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) erfolgt der Start ins neue Schuljahr mit Umwälzungen, wie es sie noch nie gab. Dass trotzdem gute Wege zur Freude am Lernen, Lehren und Betreuen gefunden werden, sei von Herzen gewünscht! In diesen Tagen begegne ich auch Änderungen im Schulwesen, die sich schon vor Corona ausbreiteten. Berliner Freunde schickten mir Kopien von zwei Grundschul-Zeugnissen. Das eine bescheinigt die Versetzung der Großmutter in die 3. Klasse (1954), das andere, ein „Lernbericht“, das „Aufrücken“ der Enkelin Jola „in Jahrgangsstufe 3“ (2020). Bekam Oma noch klare Noten für fünf Fächer (sowie für Handschrift und Ordnung), enthält Jolas Lernbericht nur noch Kreuzchen, Kreuzchen zu 87 Bewertungskriterien, die in neuer Klarheit vorgestanzelt („äußert Vermutungen sachbezogen“) und den Fächern Deutsch, Sport (früher Leibesübungen), Kunst (früher Zeichnen), Mathematik (früher Rechnen), Sachunterricht und Musik zugeordnet sind. Bis auf eines stehen Jolas Kreuzchen alle in der ersten Spalte unter dem Vollkreissymbol. Die übrigen Spalten mit Dreiviertel-, Halb- und Viertelkreissymbol zeigen abnehmende Ausprägung der Kompetenz an. Das einzige Kreuzchen in der zweiten Spalte (zu „löst die Kernaufgaben der Multiplikation und Division“) ist jedoch kein Grund, liebe Eltern, einen Anwalt einzuschalten.